Universitätsgebäude aus dem Baukasten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cementbulletin**

Band (Jahr): **42-43 (1974-1975)**

Heft 17

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-153564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CEMENTBULLETIN

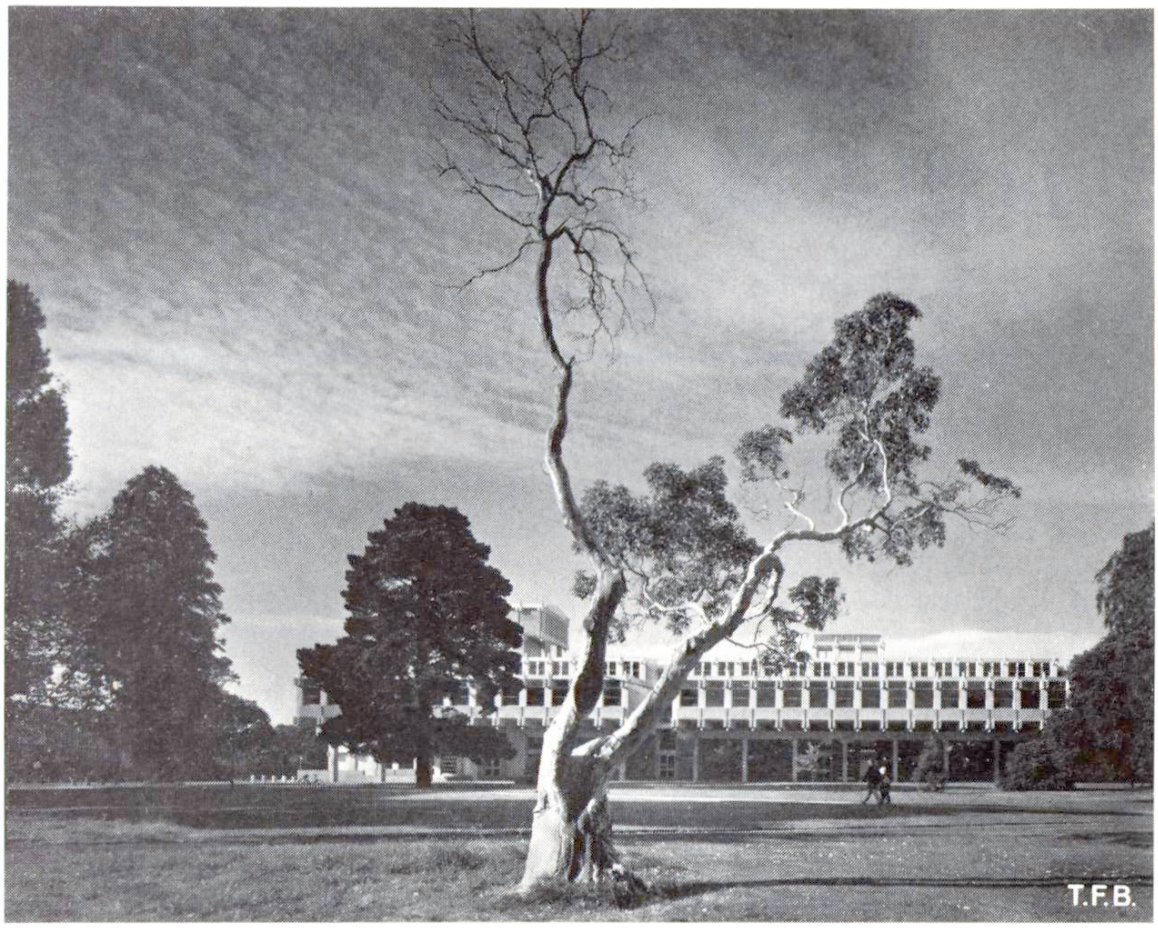
MAI 1975 JAHRGANG 42 NUMMER 17

Universitätsgebäude aus dem Baukasten

Die Bilder zeigen einen grösseren Erweiterungsbau der Universität von Reading in Südengland. Es ist ein Bau mit vorfabrizierten Betonelementen, der wie aus dem Baukasten zusammengesetzt scheint. Das Skelett aus sichtbaren Stäben erinnert an ein Zimmermannswerk, insbesondere die Anordnung mit den einfachen Stützen und den beidseitig anliegenden Doppelbalken. Bei genauem Zusehen erweist es sich aber doch als Konstruktion, die wohl nur mit Betonelementen verwirklicht werden konnte. Es handelt sich um das Beispiel eines absoluten Beton-Elementbaues. Einige dekorative Momente erhöhen die Wirkung, namentlich das konsequente Überragen der Balkenenden und Stützenzapfen. Dadurch wird die Durchdringung in den Knotenpunkten und die Wirkungsweise der Stabelemente verdeutlicht. Auch die raumabschliessenden Platten an der Frontseite sind wie lose angestellt und zeigen sich in ihrer ganzen Körperlichkeit. Sie unterstützen den spielerischen Aspekt der Baukastenkonstruktion.

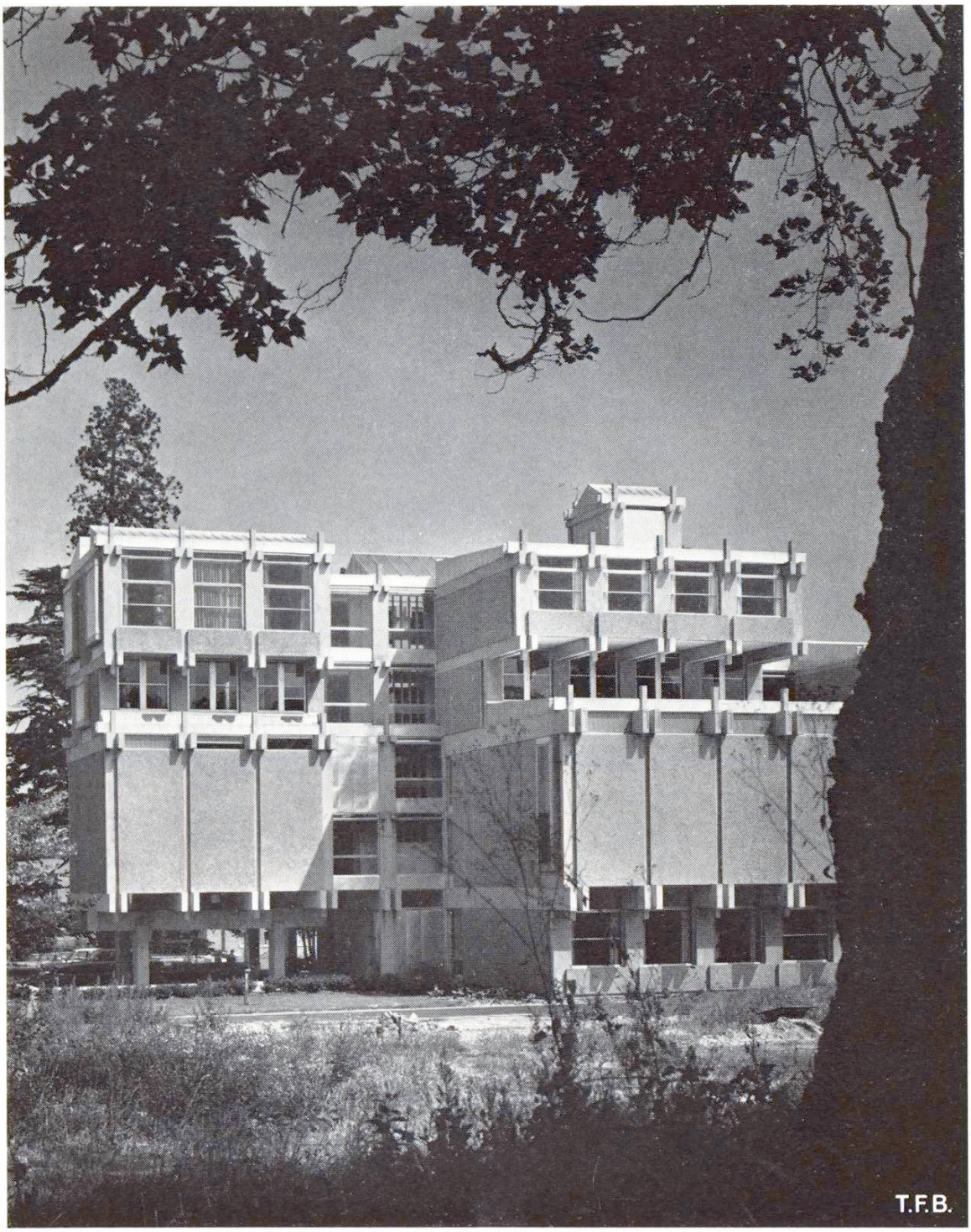
Die Querschnitte der einzelnen Gebäudeteile weisen eine sehr vielfältige, zufällig anmutende Gliederung auf. Die äusseren Umrisse zeichnen das Innere ab mit den unterschiedlichen Räumen wie Klassenzimmer, Hörsäle, Seminarräume, Bibliothek, Dozentenzimmer und Büros. Dieses unbeschwerte Bauen, gerade so, wie

2



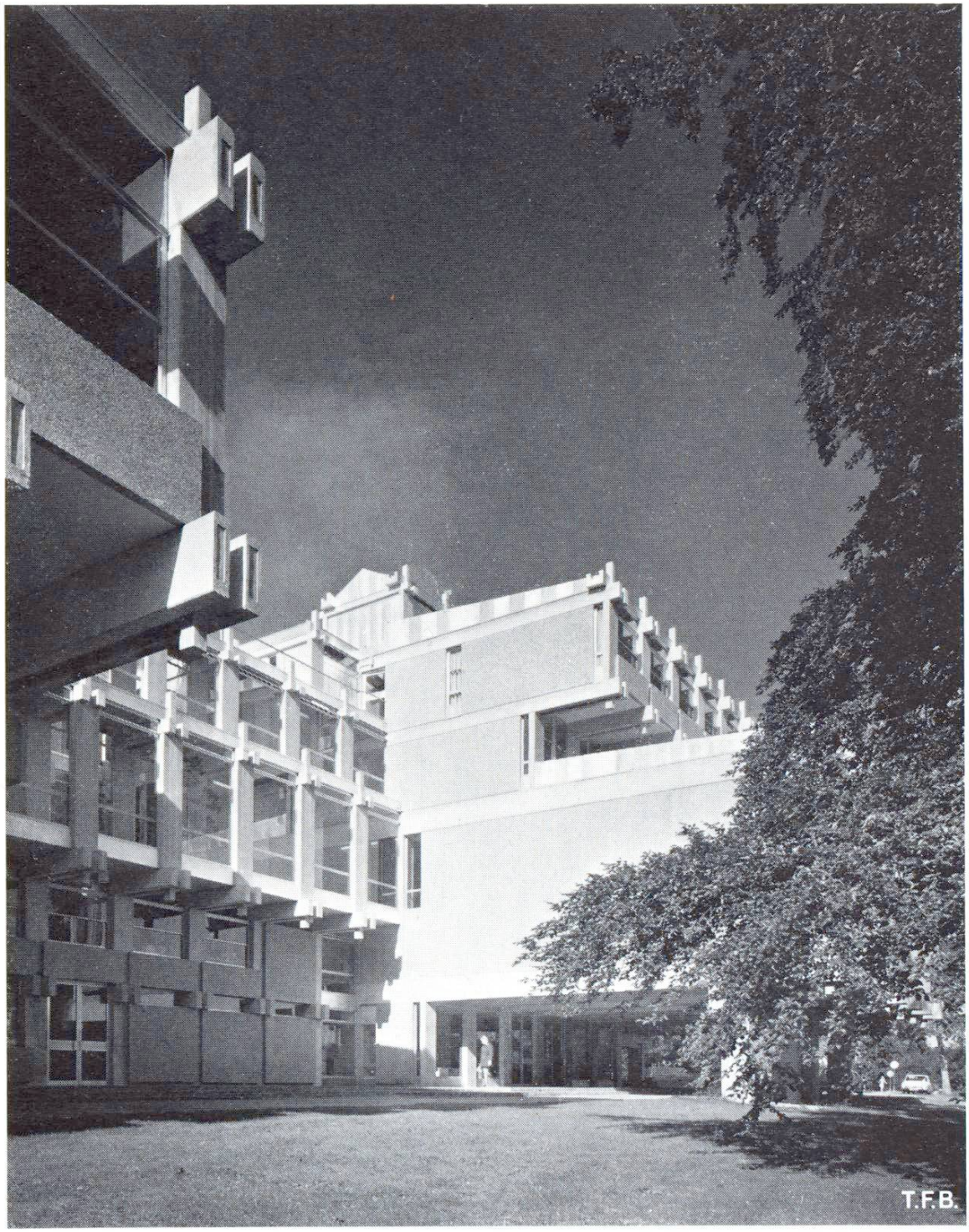
es ein aus der Praxis entwickelter Grundriss verlangte, wurde durch das gewählte einfache Bauprinzip geradezu herausgefordert. Nicht nur die Stützen, Balken und Platten erscheinen als geschlossene Elemente, sondern auch die grossen einzelnen Baukörper. Die vielseitige Aufgliederung steht aber dem einheitlichen Gesamteindruck, den das Gebäude macht, nicht entgegen.

3



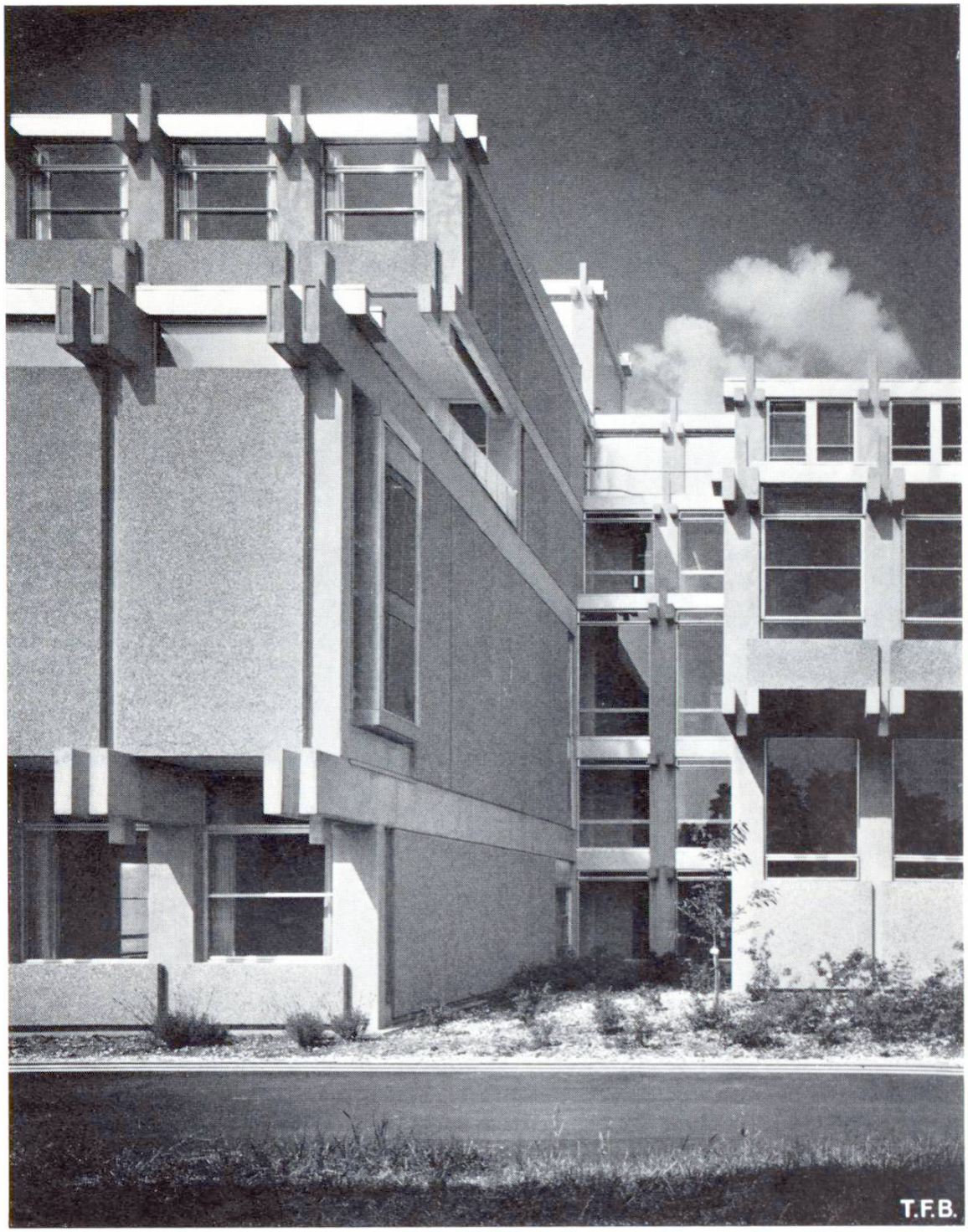
Die tragenden Doppelbalken sind im Kern des Gebäudes verankert. Dieser besteht aus einem steifen, längsgestellten Kasten aus Ortsbeton und enthält die Treppen, Gänge, Toiletten und Diensträume. Das Gebäude ist 120 m lang. Der Abstand der Trägerglieder beträgt einheitlich 2,4 m, und der Querschnitt der Stützen und Balken misst 200 × 600 mm. Die längeren und die stärker auskra-

4

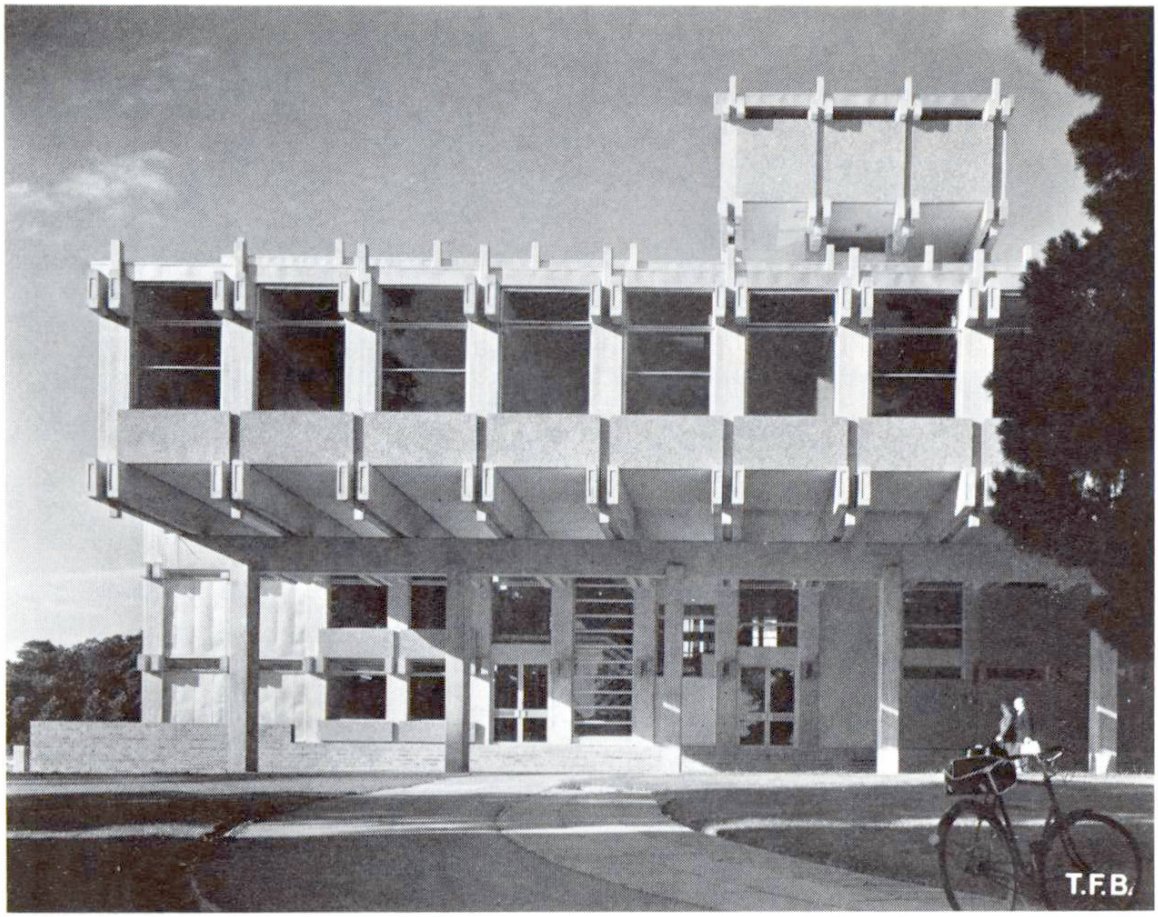


genden Balken sind vorgespannt. Die Oberfläche der Stabelemente ist glatt, der Beton schwach gelbbraun gefärbt. Die Fassadenplatten haben Waschbeton-Struktur mit dunkelbraunem bis gelblichem Rundkies. Das Gebäude wurde 1971 erstellt und kostete etwa 670 000 englische Pfund.

5



6



7

College of Estate Management, Reading University

Architekten: Howell, Killick, Partridge & Amis, London

Fotos: Richard Einzig, London

TFB

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE
5103 Wildegg Postfach Telephon (064) 53 17 71